

## Neue Zertifizierung für das Diakonissenkrankenhaus

### Die Klinik für Viszeralchirurgie wird erstes „Kompetenzzentrum Minimalinvasive Chirurgie“ Dresdens

DRESDEN. Am 03. August wurde dem Diakonissenkrankenhaus Dresden die Zertifizierung als „Kompetenzzentrum Minimalinvasive Chirurgie“ bestätigt. Das Haus ist das erste in Dresden und Umgebung, dem die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) dieses Qualitätssiegel verleiht.

Die Auditoren prüften dafür die apparative Ausstattung, die Eingriffshäufigkeit, die operative Expertise und die Qualität der Eingriffe. In allen Bereichen konnte das Diakonissenkrankenhaus überzeugen. Besonders hervor hoben die Prüfer die Kommunikation – sowohl der Austausch innerhalb der Teams als auch der empathische Umgang mit den Patienten sei mustergültig gewesen. Die Patienten profitieren von verhältnismäßig vielen Eingriffen und großer Erfahrung im Haus. Für die Ausbildung steht ein Übungsraum für laparoskopisches Operieren zur Verfügung. Ärzte in Weiterbildung können hier mit einem speziellen Monitor und laparoskopischen Instrumenten minimalinvasive Eingriffe üben.

„Bereits seit Jahren legen wir am Diakonissenkrankenhaus einen Schwerpunkt auf minimalinvasive Eingriffe und bauen diesen Bereich kontinuierlich aus“, resümiert Dr. Thorsten Jacobi, Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie/Proktologie. Ein Beispiel für die hervorragende technische Ausstattung des Diakonissenkrankenhauses ist ein System, das die Bilder mit einer Auflösung von 4000 mal 2000 Pixel aufnimmt und wiedergibt – viermal höher, als Standard-HD. Dadurch verbessert sich die Tiefenwahrnehmung für den Operateur deutlich.

„Der operative Alltag ist ohne minimalinvasive Operationen undenkbar geworden“, erläutert Dr. Thorsten Jacobi und führt aus: „Ohne große Schnitte gibt es auch eine geringere postoperative Komplikationsrate.“ Insbesondere Wundinfektionen und Narbenhernien treten seltener auf. Die Patienten profitieren außerdem von weniger postoperativen Schmerzen und kürzeren Liegezeiten.



*BUZ: Bereits seit Jahren legt das Diakonissenkrankenhaus einen Schwerpunkt auf minimalinvasive Eingriffe. (Foto: Ben Gierig)*

Dresden, 08.08.2018

Die **Diakonissenanstalt Dresden** wurde 1844 gegründet und gehört damit zu den ältesten Diakonissenhäusern Deutschlands. Sie ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen und des Kaiserswerther Verbandes deutscher Diakonissen-Mutterhäuser. Heute arbeiten mehr als 1300 Beschäftigte in den Bereichen Medizin, Kranken- und Altenpflege, Berufsausbildung, Behinderten- und Seniorenhilfe und im Dienstleistungssektor.

Zum Bereich der Medizinischen Versorgung gehören das Diakonissenkrankenhaus in Dresden und das Krankenhaus Emmaus in Niesky. Beide Häuser sind Akutkrankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Im Diakonissenkrankenhaus liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Betreuung onkologischer Patienten in den Krebsorganzentren, die Einrichtung ist außerdem Akademisches Lehrkrankenhaus an der Technischen Universität Dresden. Das „Facharztzentrum am Diako“ erweitert als Medizinisches Versorgungszentrum die ambulanten Angebote in Dresden und Niesky. Die Berufsfachschulen für Pflegeberufe in Dresden und Niesky bieten Ausbildungen für zukunftsfähige Berufe im Gesundheitswesen an. Die Auszubildenden profitieren in der praktischen Ausbildung von der engen Anbindung an die hauseigenen medizinischen Einrichtungen.

Unter dem Dach der gemeinnützigen DIAKO Seniorenhilfe GmbH widmen sich die Altenpflegeeinrichtungen der Diakonissenanstalt Dresden der Betreuung und Pflege älterer Menschen. Die Evangelische Behindertenhilfe Dresden gGmbH verfügt über vielfältige und qualifizierte Angebote zur Betreuung, Förderung, Bildung und beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen in Dresden und Umgebung. Die Mitarbeiter der DIAKO Versorgungs- und Service GmbH sowie der DIAKO Verwaltungsgesellschaft mbH erbringen Dienstleistungen im Gesundheitswesen, die für die Bewältigung des Alltagsbetriebes in den Einrichtungen unverzichtbar sind. Die Gästehäuser in Dresden und Graal-Müritz, ehemals Erholungsheime für die Diakonissen, bieten einen erholsamen Urlaub in einer familiären Atmosphäre und auch Möglichkeiten für Gruppenreisen.

Seit 1866 pflegt die Diakonissenanstalt außerdem die Tradition der Hostienbäckerei. Sie ist damit die einzige ihrer Art in Mitteldeutschland. Rund eine Million Abendmahlshostien werden jährlich hergestellt und Gemeinden bspw. in Sachsen, Thüringen, Berlin und Brandenburg beliefert. Die Diakonissenhauskirche bildet das Herzstück der Diakonissenanstalt und ist ein Ort lebendiger Kirchenmusikpflege. Nicht nur zu den regulären Gottesdiensten, sondern auch an hohen Feiertagen wird eine besondere, dem Kirchenjahr entsprechende Musik geboten.

Geprägt wurde die Diakonissenanstalt Dresden seit ihrer Gründung von der Diakonissenschwesternschaft, später auch von der Diakonischen Schwestern- und Bruderschaft sowie der Evangelischen Mitarbeitergruppe. Im Jahr 2007 schlossen sich diese drei zur Diakonischen Gemeinschaft zusammen. Das Leitbild „Zuwendung leben“ prägt den Arbeitsalltag in allen Einrichtungen und ist für die Mitarbeitenden Orientierung und Herausforderung.